

Glücklich ist, wer Liebe rein genießt,
Weil doch zuletzt das Grab so Lieb' als Haß verschließt.

365 Viele Lieb' hab' ich erlebt,
Wenn ich liebelos gestrebet;
Und Verdrießliches erworben,
Wenn ich fast für Lieb' gestorben.
So du es zusammengezogen,
Bleibet Saldo dir gewogen.

370 Tut dir jemand was zu lieb,
Nur geschwinde, gib nur, gib!
Wenige getrost erwarten
Dankesblume aus stillem Garten.

375 Doppelt gibt, wer gleich gibt,
Hundertfach, der gleich gibt,
Was man wünscht und liebt.

„Warum zauderst du so mit deinen Schritten?“
Nur ungern mag ich ruhn;
Will ich aber was Gutes tun,
Muß ich erst um Erlaubnis bitten.

380 Was willst du lange vigilieren,
Dich mit der Welt herumverieren?
Nur Heiterkeit und grader Sinn
Verschafft dir endlichen Gewinn.

385 Wem wohl das Glück die schönste Palme beut?
Wer freudig tut, sich des Getanen freut.

Gleich ist alles versöhnt;
Wer redlich sicht, wird gekrönt.

390 Du wirkest nicht, alles bleibt so stumpf.
Sei guter Dinge!
Der Stein im Sumpf
Macht keine Ringe.

In des Weinstocks herrliche Gaben
Gießt ihr mir schlechtes Gewässer!